

Eines höflichen, gebildeten Dichters, an welchen zu seiner Zeit und in seiner Gegend kein Mangel war, thut Berthold in den hier abgedruckten Predigten nicht Meldung, er mochte sie und ihre Werke wohl kennen. Wenn es S. 215 heißt: und davon singet man von den mertelern: unser seile sint enbunden, als der spar von dem stricke der jagenden, so ist aber ein kirchlicher Spruch, der recitirt wird, gemeint, kein Gedicht. S. 229 führt er einen Leisen (ein Kyrie eleyson) wörtlich an:

nū bitten wir den heiligen geist
 umbe den rechten glauben allermeist,
 daz er uns behuete an unserm ende
 sō wir heim suln varn üz disem ellende.
 Kyrieleis.

5 Dieses Lied steht noch fast wörtlich so in heutigen evangelischen Gesangbüchern (z. B. dem Porstischen Nr. 180). Er war ein weiser man, sagt Berthold, der daz selbe liet von erste vant. Wenn es aber so alt ist, so kann Luther, dem es beygelegt wird (Wegels Hymnopœographia, Thl. I. S. 120 ff.) wenigstens den ersten Vers nicht gedichtet haben, übrigens bestätigt sich die Genuinität der Lesart umbe den rechten glauben und nicht in dem r. gl. Merkwürdig ist S. 308 die Erwähnung kezerischer Lieder. Ez war ein verworhter ketzer, der mahte lieder von ketzerie und lærte sie diu kint an der strāze, daz der liute dester mēr in ketzerie vielen. Und dār umbe sāhe ich gerne, daz man lieder von in sünge. Berthold erkennt die Eindringlichkeit kezerischer Gesänge in der Landessprache, und wünscht, daß ihnen rechtgläubige entgegengedichtet würden. Ich wolte halt gerne, daz man lieder davon (von den Irthümern der Kezer) sünge. Ist iht guoter meister hie, daz sie niuwen sanc davon singen, die merken mir disiu siben wort (die vorhin angegebenen sieben Kennzeichen der Kezeren) gar eben und machen lieder davon; und machet sie kurze und ringe (kurz und leicht verständlich), daz sie kinderlich (jedes Kind) wol gelernen müge. Wan sō gelernent sie die liute algemeine diu selben dinc und vergezzen ir dester minner. Wenn jene kezerische Poesie so gewirkt hat, daß ein geistlicher Redner sie mit gleichen Waffen zu bekämpfen auffordert, so muß sie von mehr Gehalt gewesen seyn, als die Leisen der Geißelfahrer, von welchen einiges auf die Nachwelt gekommen ist. Bertholds gemuthmaße Bekanntschaft mit weltlichen Dichtungen stützt sich mehr auf seine innere Lebendigkeit, die ihm ein so wesentliches Element des damaligen Zeitgeistes nicht verbergen konnte, als auf gelegentliche Aeußerun-

f.

Originalausgabe von ...